



Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Mail: Thomas.Geffe@Stadt-Koeln.de
www.dieguten.koeln

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 07.03.2017

AN/0319/2017

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	

Platzfläche rund um die Eigelsteintorburg, Antrag Herr Geffe (GUT)

Antrag

1. Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung zu prüfen, wie eine Vervollständigung des Platzes um die Eigelsteintorburg zur Südseite hin durch eine veränderte Verkehrsführung (keine baulichen Maßnahmen) realisiert werden könnte und die Ergebnisse der BV vorzustellen.
2. Für eine mögliche Vervollständigung der Platzfläche bis zur Einmündung der Dagobertstrasse wird die Verwaltung zudem gebeten, folgende Änderung der Verkehrsführung zu prüfen (Skizze zur Übersicht in Anlage) und gegebenenfalls alternative Umsetzungsvorschläge vorzustellen.
 - 2.1. Verkehr aus der Lübecker Straße wird in den Gereonswall geführt.
 - 2.2. Verkehr aus dem Türmchenswall wird in die Greesbergstraße geführt.
 - 2.3. Die Fahrtrichtung der Einbahnstraße Im Stavenhof wird gedreht.
 - 2.4. Der Eigelstein wird aus Unter Kranenbäumen angefahren. In nördliche Richtung als Einbahnstraße zu Im Stavenhof und Dagobertstrasse geführt und in südliche wie bislang Richtung Marzellenstrasse.
 - 2.5. Die bisherige Durchfahrt vom Eigelstein und aus Unter Krahenbäumen in die Eintrachtstrasse entfällt.
 - 2.6. Die Radverkehrswege gemäß Radverkehrskonzept Innenstadt bleiben bestehen.
3. Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang gleichfalls gebeten, den Sachstand zur Umsetzung des Beschlusses AN/1008/2015 vom 18.06.15 zur Neuordnung des Ruhenden Verkehrs am Eigelstein nach Vorbild der Severinsstrasse mitzuteilen.

Begründung

Die Eigelsteintorburg ist die Hauptattraktion des Viertels, der Platz ist bei Einheimischen sowie Touristen äußerst beliebt und dementsprechend hoch frequentiert. Auch auf der Südseite befinden sich Betriebe mit Außengastro. Im Objekt der ehemaligen Filliale Schuhhaus Kämpken ist ein weiterer Betrieb geplant.

Schon jetzt ist es auf der Nordfläche aufgrund der hohen Besucherzahlen oft recht eng für den Fuß- und Radverkehr. Eine Vervollständigung der Platzfläche könnte diese Situation entzerren. Zugleich entstünde so ein würdiger Rahmen für das historisch bedeutsame Bauwerk der Kölner Stadtmauer. Die Aufenthalts- und Erlebnissqualität des gesamten Viertels würde sich verbessern.

Die geänderte Verkehrsführung unterbindet den unerwünschten MIV Durchgangsverkehr von den Ringen zur Tunis- und Marzellenstrasse. Der Fuß- und Radverkehr auf dem Eigelstein kann entspannter stattfinden.

Eine Prüfung der Möglichkeiten zur Vervollständigung des Platzes ist daher eine sinnvolle Sache.

Gez.
Tom Geffe

